



band 03
P-Z

biografiA

LEXIKON ÖSTERREICHISCHER FRAUEN



Ilse Korotin (Hg.)

böhlau

Ilse Korotin (Hg.)

biografiA.

Lexikon österreichischer Frauen

Band 3 P–Z



FWF Der Wissenschaftsfonds.

Veröffentlicht mit der Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 162-V15

sowie durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
und das Bundesministerium für Bildung und Frauen

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

BM | **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

© 2016 by Böhlau Verlag Ges.m.b.H&Co. KG, Wien Köln Weimar
Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, www.boehlau-verlag.com

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.

Layout: Carolin Noack, Ulrike Dietmayer
Einbandgestaltung: Michael Haderer und Anne Michalek, Wien
Druck und Bindung: baltoprint, Litauen
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier
Printed in the EU

ISBN 978-3-205-79590-2

Inhalt

Einleitung:

Frauen sichtbar machen. Das Projekt biografA.

Biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen 7

Band 1 Biografien A–H 19–1420

Band 2 Biografien I–O 1421–2438

Band 3 Biografien P–Z **2439–3666**

Band 4 Register 3667–4248

Personen 3667–3806

Berufsliste 3807–3822

Abkürzungen 3823–3828

Sekundärliteratur 3829–4240

Nachweise 4241–4246

AutorInnen 4247–4248

W

Leiterin des Reklamebüros der Österreichischen Versicherungsanstalt in Wien, reiste 1939 in die Niederlande, nach Norwegen und Polen. Nach der Scheidung war sie hauptsächlich als Keramikerin tätig. 1944 bis 1952 leitete sie die Schleiss Keramik Gmunden, sodann ein eigenes Studio in einer Ateliergemeinschaft mit Karl Schatzer in Salzburg. 1954 bis 1978 schuf sie weitere Fresken in Salzburg, u.a. an der Kirche Moos-Leopoldskron.

L.: Heller 2008

Woletz Gerda Annemarie; Geologin

Geb. Mährisch-Trübau, Nordmähren, 20. 7. 1916

Herkunft, Verwandtschaften: Vater: Dr. Karl Woletz; Mutter: Maria Woletz, geb. Knirsch. Nach dem Ende des 1. Weltkrieges und dem Zerfall der Monarchie ist die Familie nach Österreich übersiedelt, wo der Vater als Jurist bei der Landesregierung in Linz eine Stelle erhielt.

Ausbildungen: Besuch der Volks- und Mittelschule in Linz, 1935 Matura mit Auszeichnung; zuerst Lehramtsstudium der Naturgeschichte, Universität Wien; dann Wechsel zu Mineralogie, Petrographie und Geologie an der phil. Fakultät Wien; 1940–1942 wiss. Hilfskraft, Univ. Wien; 1942 aus Gründen des „Männermangels“ erhält sie als zweite Frau eine Stelle an der Geologischen Bundesanstalt, Wien. Wegen Bombenangriffen musste sie gemeinsam mit dem stv. Leiter Josef Schadler ein Ausweichquartier für die Zweigstelle Wien nahe Linz einrichten. Da ihre Wohnung zerstört worden war, blieb sie bis 1946 in Linz, dort Beginn der Grundlagenforschung in Sedimentpetrographie, die später enorme Wichtigkeit auch im Ausland erlangte. Nach dem Krieg Wiederaufbau und Wiedereinrichtung der Geologischen Bundesanstalt in Wien. 1956 Chefgeologin. Zusammenarbeit auch mit der berühmten Isotopengeologin Prof. Emilie Jäger vom mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Bern. Ab 1958 Redakteurin für alle Publikationsreihen der Geologischen Bundesanstalt, anfangs neben ihrer wissenschaftlichen Verpflichtungen, ab 1979 vollzeitig und dadurch keine fachspezifische Forschungsarbeit mehr. Leiterin der Abteilung Dokumentation und Information zu der Redaktion und Verlag, Bibliothek, Kartensammlung und Literaturdokumentation, Kartographie und Reproduktion sowie EDV-Datenerfassung zählten. Die sedimentologischen Routineuntersuchungen wurden jedoch weiterhin von ihr durchgeführt. 31. 1. 1979 Eintritt in den dauernden Ruhestand.

Mitgl.sch.: Mitglied der Wiener Mineralogischen Gesellschaft und dem Folgeverein der Österr. Mineralogischen Gesellschaft von 1942–1994. Außerdem Mitglied des Vereins zur Verbreitung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse.

W.: „Schwerminerale in Sanden des Kampflusses; ein Beitrag zur Forschung der Grundlagen der Schwermineralbestimmung bei Flußsedimenten“ (1948), „Die im Jahr 1947 durchgeführten Schwermineraluntersuchungen“ (1949), „Schwermineralanalysen von klastischen Gesteinen aus dem Bereich des Wienerwaldes“ (1950), „Laboratorium für Sedimentpetrographie 1951“ (1952), „Mineralogische Unterscheidung von Flysch- und Gosausedimenten im Raume von Windischgarsten“ (1955), „Bericht über sedimentpetrographische Arbeiten im Jahre 1959“ (1960), „Charakteristische Abfolgen der Schwermineralgehalte in Kreide- und Alttertiär-Schichten der nördlichen Ostalpen“ (1963), „Vergleich der Kreide- und

Tertiärablagerungen vom Krappfeld (Kärnten) mit solchen aus den nördlichen Kalkalpen“ (1965), „Zur Differenzierung der kalkalpinen Unterkreide mit Hilfe der Schwermineralanalysen“ (1971)

L.: Korotin/Stupnicki i. V.

Wolf Alice, geb. Frisch, auch Wolfe; Kunsthistorikerin

Geb. Talpolcza, Ungarn, 2. 4. 1905

Gest. USA, 9. 7. 1983

Herkunft, Verwandtschaften: Vater: Eugen Frisch; Mutter: Helene Bischitz.

LebenspartnerInnen, Kinder: 1928 Heirat mit George V. Wolfe, Professor für Politikwissenschaften am College of Idaho (Albertson College of Idaho).

Ausbildungen: 1924–29 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Wien; 1933 Promotion.

Laufbahn: 1933–38 Beschäftigung in der Graphischen Sammlung Albertina in Wien, 1938 Entlassung wegen jüdischer Herkunft, emigrierte 1939 über England in die USA, 1940–47 Research Assistant für Renaissancekunst an der Yale University Art Gallery; nach der Übersiedlung nach Caldwell, Idaho, wo ihr Mann eine Professur für Politikwissenschaften am College of Idaho erhielt, Aufgabe des Berufes, Stiftung des Alice Wolfe Scholarship für Kunststudenten. Konzentrierte sich in ihrem wissenschaftlichen Werk auf die Ikonographie der mittelalterlichen Kunst und die Renaissancekunst. Ein weiteres Tätigkeitsfeld A.W.s war die Katalogisierung von Sammlungsbereichen verschiedener Institutionen, so die Arbeit an einem vom Völkerbund geförderten Porträtkatalog der Graphischen Sammlung Albertina, sowie nach ihrer Emigration die Erstellung von Katalogen zur Majolica-Sammlung Randolph Hearst und zur Porträtsammlung Edward B. Greene an der Yale University Art Gallery.

Mitgl.sch.: Mitglied der American University Women.

Qu.: Fragebogen der Research Foundation for Jewish Immigration (New York), DÖW (Alice Wolfe, George V. Wolfe).

W.: „Die Stellung der Wolgemutwerkstatt und des jungen Dürer zur Antike. Phil. Diss. Wien“ (1933), „Notiz zu Hans Rupprichs Buch ‚Willibald Pirckheimer und die erste Reise Dürers nach Italien‘. In: Die Graphischen Künste. Neue Folge, Bd. 1“ (1936), „Adamas Mourned by the Nymphs‘ in Schedel’s ‚Liber Antiquitatum‘. In: Journal of the Warburg Institute, Nr. 2“ (1938–1939), „Apollo Drawing L 741 and its Relationship with Dürer. In: Art in America, 29“ (1941), „Yale University. Art Gallery: The Edward B. Greene Collection of Engraved Portraits and Portrait Drawings at Yale University. A catalogue compiled by Alice Wolf“ (1942), „Jacopo de Barbari’s Apollo and Dürer’s Early Male Proportion Figures. In: The Art Bulletin, December“ (1943), „The Thebaid Fragments of the Yale Art Gallery and the Zürich Kunsthhaus. In: Gombrich, Ernst/Held, Julius/Kurz, Otto (Hg.): Essays in Honor of Hans Tietze. 1880–1954“ (1958)

L.: Kanzler 2002, ÖNB 2002, Wendland 1999, Wiener Kunstgeschichte 2008

L'HOMME SCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN VON EINEM INTERNATIONALEN TEAM
AUS 18 WISSENSCHAFTLERINNEN

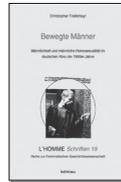
EINE AUSWAHL

BD. 22 | MARTINA GUGGLBERGER
REGULIERTES ABENTEUER
MISSIONARINNEN IN SÜDAFRIKA
NACH 1945
2014. 276 S. 31 S/W-ABB. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-205-79613-8

BD. 21 | LI GERHALTER,
CHRISTA HÄMMERLE (HG.)
KRIEG-POLITIK-SCHREIBEN
TAGEBÜCHER VON FRAUEN
(1918 BIS 1950)
2015. 176 S. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-205-78942-0



BD. 20 | SONJA NIEDERACHER
EIGENTUM UND GESCHLECHT
JÜDISCHE UNTERNEHMERFAMILIEN IN
WIEN (1900-1960)
2012. 256 S. 17 TAB. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-205-78751-8



BD. 19 | CHRISTOPHER TREIBLMAYR
BEWEGTE MÄNNER
MÄNNLICHKEIT UND MÄNNLICHE
HOMOSEXUALITÄT IM DEUTSCHEN KINO
DER 1990ER JAHRE
2015. 456 S. 13 S/W-ABB. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-412-20656-7

BD. 18 | CHRISTA HÄMMERLE,
NIKOLA LANGREITER, MARGARETH
LANZINGER, EDITH SAURER (HG.)
GENDER POLITICS IN CENTRAL ASIA
HISTORICAL PERSPECTIVES AND
CURRENT LIVING CONDITIONS OF
WOMEN
2008. 160 S. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-412-20140-1

BD. 17 | BARBARA N. WIESINGER
PARTISANINNEN
WIDERSTAND IN JUGOSLAWIEN
(1941-1945)
2008. 173 S. 13 S/W-ABB. FRANZ. BR.
ISBN 978-3-205-77736-6

L'HOMME SCHRIFTEN

BD. 16 | VERONIKA JÜTTEMANN
IM GLAUBEN VEREINT
 MÄNNER UND FRAUEN IM PROTESTANTISCHEN MILIEU OSTWESTFALENS 1845–1918
 2008. 483 S. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-412-20129-6

BD. 15 | DIETER J. HECHT
ZWISCHEN FEMINISMUS UND ZIONISMUS
 DIE BIOGRAFIE EINER WIENER JÜDIN. ANITTA MÜLLER-COHN (1890–1962)
 2008. 363 S. 26 S/W-ABB. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-205-77684-0



BD. 14 | CHRISTINE BARD
DIE FRAUEN IN DER FRANZÖSISCHEN GESELLSCHAFT DES 20. JAHRHUNDERTS
 2008. X, 341 S. 10 S/W-ABB. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-412-07306-0

BD. 13 | EDITH SAURER, MARGARETH LANZINGER, ELISABETH FRYSAK (HG.)
WOMEN'S MOVEMENTS
 NETWORKS AND DEBATES IN POST-COMMUNIST COUNTRIES IN THE 19TH AND 20TH CENTURIES
 2006. 587 S. 10 S/W-ABB. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-412-32205-2

BD. 12 | CLAUDIA JARZEBOWSKI
INZEST
 VERWANDTSCHAFT UND SEXUALITÄT IM 18. JAHRHUNDERT
 2006. 292 S. 1 S/W-ABB. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-412-20505-8

BD. 11 | CHRISTINE SCHNEIDER
KLOSTER ALS LEBENSFORM
 DER WIENER URSULINENKONVENT IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS (1740–1790)
 2005. 390 S. 24 S/W-ABB. FRANZ. BR.
 ISBN 978-3-205-77393-1

BD. 10 | INGRID BAUER, CHRISTA HÄMMERLE, GABRIELLA HAUCH (HG.)
LIEBE UND WIDERSTAND
 AMBIVALENZEN HISTORISCHER GESCHLECHTERBEZIEHUNGEN
 2. AUFL. 2009. 468 S. 11 S/W-ABB. FRANZ. BR. | ISBN 978-3-205-77374-0

biografIA

LEXIKON ÖSTERREICHISCHER FRAUEN

Das vierbändige Lexikon beinhaltet rund 6.500 Biografien österreichischer Frauen bzw. Hinweise auf frauenbiografische Spuren von der RömerInnenzeit bis zur Gegenwart – einschließlich Geburtsjahr 1938 – und ist auf einen Wirkungsbereich in den geografischen Grenzen des heutigen Österreich bezogen. Es zeigt eindrucksvoll das Wirken von Frauen in Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte. Die Konzeption des Lexikons orientiert sich an den theoretischen Überlegungen einer feministischen Biografieforschung, welche es erlaubt, weibliche Lebensläufe in deren genderspezifischer Bedeutung zu reflektieren und zu würdigen.



9 783205 795902

ISBN 978-3-205-79590-2 | WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM